

JAHRBUCH  
DER DEUTSCHEN AKADEMIE  
DER WISSENSCHAFTEN  
ZU BERLIN  
1957



AKADEMIE-VERLAG · BERLIN 1959

## Forschungstätigkeit

Der Prozeß des Zusammenwachsens und der inneren Konsolidierung des Instituts setzte sich auch im Berichtsjahr fort. Die Publikationstätigkeit stieg weiter an, und zwar in bezug auf die Herausgabe von Texten wie auf die Veröffentlichung von Untersuchungen. Unverändert gegenüber dem Vorjahr blieben sowohl die Zahl als auch die Aufgabenstellung der Arbeitsgruppen des Instituts. Um die dringend notwendige archäologische Feldarbeit im Jahre 1958 aufnehmen zu können, wurden nach vorangehender wissenschaftlicher Vorbereitung mit der Bulgarischen Akademie der Wissenschaften entsprechende Abkommen getroffen. Der internationalen Zusammenarbeit, speziell mit den Forschungseinrichtungen des sozialistischen Lagers, galt auch im Berichtsjahr besondere Aufmerksamkeit. Eine große Delegation von Mitarbeitern des Instituts folgte im Mai 1957 einer Einladung der Polnischen Akademie der Wissenschaften zu einem deutsch-polnischen Altertumswissenschaftlertreffen nach Krakau. Das Institut konnte einen regen Besuch von Gelehrten aus vielen europäischen Ländern verzeichnen, die zum überwiegenden Teil auch in Zusammenkünften seiner Mitarbeiter sprachen; erstmalig stellte es auf Antrag ausländischen Wissenschaftlern Studienplätze zur Verfügung. Einen Höhepunkt in seiner Arbeit bedeutete die im April 1957 unter internationaler Beteiligung durchgeführte Konferenz über Fragen der neugriechischen Literatur, wohl die erste ihrer Art; sie führte zur Bildung eines Komitees, welches sich in der Zukunft die Pflege der neugriechischen Studien im internationalen Maßstab angelegen sein lassen wird.

Aus der Tätigkeit der einzelnen Arbeitsgruppen ist folgendes hervorzuheben: Von der Neuausgabe der *Inscriptiones Graecae* konnte der die Inschriften Akarnaniens enthaltene 2. Faszikel des Bandes IX 1 im Druck abgeschlossen werden. Zur Bearbeitung der Inschriften von Samos unternahm *Günter Dunst* eine mehrmonatige Studienreise. Die Arbeitsgruppe *Corpus inscriptionum Latinarum* führte den Druck des 3. Supplements zu Vol. IV, das die Pompejanischen Wandinschriften enthält, weiter. Die Neubearbeitung von Vol. II (Inschriften der Pyrenäenhalbinsel) sowie Vol. III (Inschriften der Donauländer) wurde durch Verhandlungen mit den daran beteiligten Fachgenossen in Spanien bzw. in Bulgarien, Rumänien und Ungarn sowie den zuständigen wissenschaftlichen Institutionen sichergestellt. Im Rahmen der *Prosopographia imperii Romani* wurde mit der Drucklegung des Manuskriptes für den Buchstaben H begonnen, an der Herstellung der Druckvorlagen für den Buchstaben I weitergearbeitet. Die Arbeitsgruppe *Papyruskunde* förderte den Abschluß des Manuskriptes für Band 10 der Berliner Griechischen Urkunden. Für das *Polybios-Lexikon* wurden innerhalb des Buchstabens Epsilon die Lemmata *εἰς* bis *ἐπι* erarbeitet. Die Arbeiten am *Corpus medicorum Graecorum* litten unter Mangel an Arbeitskräften, der inzwischen teilweise behoben werden konnte. Abgeschlossen wurde die Revision des Aretaeus-Index, dessen Drucklegung eingeleitet ist; auch die Edition der pseudogalenischen Schrift *De fasciis* konnte gefördert werden ebenso wie die Arbeiten an Wortregistern und Spezialindizes mehrerer anderer Schriften. Ins Auge gefaßt wurde, das bisher vom Karl-Sudhoff-Institut für Geschichte der Medizin an der Universität Leipzig be-

treute Corpus medicorum Latinorum in die Obhut der Arbeitsgruppe zu übernehmen. Die **Arbeitsgruppe Hellenistisch-römische Philosophie** war damit beschäftigt, die psychologischen Fragmente des Epikur als Specimen editionis für die geplante Gesamtausgabe zu erfassen. Weitere Untersuchungen galten einem altarmenischen Traktat De natura, der von den Herausgebern dem Zeno zugewiesen wird, sowie der Introductio dialectica des Galen. Die revidierte Neuauflage des Bandes I der Werke des Sextus Empiricus wurde zum Druck eingereicht. Die **Kommission für spätantike Religionsgeschichte** legte fünf Bände ihrer Reihe „Texte und Untersuchungen zur Geschichte der altchristlichen Literatur“ vor, darunter das zwei Bände umfassende Protokoll des Zweiten Internationalen Kongresses für patristische Studien, welcher 1955 in Oxford stattfand. Innerhalb der Reihe der „Griechischen christlichen Schriftsteller der ersten Jahrhunderte“ befinden sich der 9. Band der Origenes-Werke, die Ausgabe der Kirchengeschichte des Sozomenos sowie der 2. Band der Edition der Pseudoklementinen im Druck; von mehreren während der letzten Jahre erschienenen Ausgaben, die inzwischen im Buchhandel vergriffen sind, werden berichtigte Neudrucke vorbereitet. Nach langer Pause konnte die Arbeit an der Athanasius-Ausgabe wieder intensiviert werden. Der Leiter der Arbeitsgruppe unternahm mit zwei Assistenten eine mehrwöchige Reise zum Studium und zur Verfilmung von in Bibliotheken der Sowjetunion verwahrten Handschriften des Neuen Testaments und patristischer Autoren. Von der Liste der neutestamentlichen Handschriften erschien eine Fortsetzung; unter Mitarbeit der Arbeitsgruppe kam die 23. Auflage des Novum Testamentum Graece, edd. *E. Nestle/K. Aland*, zustande. Die in der Außenstelle Halle geförderten Arbeiten am Corpus hellenicum schritten gut voran. Die **Arbeitsgruppe Byzantinistik** legte vier Bände ihrer Reihe „Berliner byzantinistische Arbeiten“ vor, darunter die zweibändige Sammlung „Aus der byzantinistischen Arbeit der Deutschen Demokratischen Republik“. Für die in Vorbereitung befindlichen „Berliner byzantinischen Texte“ konnten weitere Mitarbeiter gewonnen werden; gefördert wurden die Materialsammlung zu dem neugriechisch-deutschen Handwörterbuch sowie die Vorbereitung einer internationalen balkanistischen Revue „Studia Balcanica“. Die Arbeitsgruppe war Trägerin der vorhin erwähnten neogräzistischen Konferenz. Der Arbeitsplan der **Arbeitsgruppe Mittelaltersches Wörterbuch** steht in engster Verbindung mit dem der Münchner zentralen Arbeitsstelle. Dieser sah für das Jahr 1957 den endgültigen Abschluß der Exzerpierungsarbeiten vor – an diesen war die Berliner Arbeitsstelle im Berichtsjahr mit mehr als 5000 Exzerpten und 3339 Index-Zetteln beteiligt – sowie den Beginn der systematischen Artikelredaktion; daneben standen Vorarbeiten für die dem ersten Faszikel beizugebende Zitierliste. Die **Arbeitsgruppe Corpus vasorum antiquorum** hat drei Bände, welche die Altenburger Vasen enthalten, im Druck; mit der Publikation der Gothaer Vasen ist in Kürze zu rechnen. Beim Griechischen Münzwerk standen noch immer Ordnungsarbeiten im Mittelpunkt, um die vorhandenen Gipsabdrucke, Siegelabdrucke und Literaturscheden für die Wiederaufnahme der wissenschaftlichen Auswertung des Materials benutzbar zu machen. Die **Arbeitsgruppe Publikationen** veröffentlichte in der Reihe der „Schriften der Sektion für Altertums-